

# SOLLTE „CATCALLING“ KÜNFTIG BESTRAFT WERDEN?

## EINSTIEG

a) Sieh dir folgendes Video an und notiere währenddessen deine **Eindrücke, Gefühle und Gedanken**.



10 Hours of Walking in NYC as a Woman (Rob Bliss, 28.10.2014)

b) Kennst du solche Situationen (aus persönlicher Erfahrung oder durch Erzählungen von Freunden)? *Notiere* eine Situation und *tausche dich* mit **mindestens einer Person** darüber aus.



## Was ist Catcalling?

Unter „Catcalling“ versteht man **obszöne und sexuelle Gesten, Rufe und Beleidigungen**, oft von **Männern gegenüber Frauen und Mädchen**. In einigen EU-Ländern wie **Spanien, Frankreich**, oder den **Niederlanden** ist Catcalling bereits **strafbar**. In Deutschland gibt es seit Jahren immer wieder **Petitionen**, die sich für eine Strafbarkeit aussprechen – bislang allerdings ohne Erfolg.

*Sollte „Catcalling“ künftig bestraft werden? (Buzzard, 02.09.2025)*

## AUFGABEN

Findet euch in **3-4er Gruppen** zusammen und *bearbeitet* anschließend die Aufgaben.

**1** *Scannt* den **QR-Code** und *lest* den **Text**.

a) *Erklärt*, warum das Thema Catcalling gerade in Deutschland **aktuell** ist.

b) *Formuliert* eine **Pro- und Kontrathese** zur Frage: „Sollte Catcalling künftig bestraft werden?“ und *trägt* sie auf dem **Arbeitsblatt M1** ein.



Sollte „Catcalling“ künftig bestraft werden? (Buzzard, 02.09.2025)

# SOLLTE „CATCALLING“ KÜNFTIG BESTRAFT WERDEN?

## AUFGABEN

- 2 *Teilt euch* nun so auf, dass möglichst zwei Personen die Pro- und zwei Personen die Kontraseite übernehmen. *Sammelt* dann mithilfe der Artikel jeweils **drei Argumente** für eure Seite. und tragt sie auf dem **Arbeitsblatt M1** ein.
- 3 *Tauscht* eure Argumente aus und *vervollständigt* das Arbeitsblatt.
- 4 *Gewichtet* die Argumente je nach Überzeugungskraft mithilfe der **Argumentationswippe** - welche Seite gewinnt?



Argumentationswippe

## EXKURS

Im Februar 2025 joggte die 30-jährige **Yanni Gentsch** in Köln, als ein Radfahrer sie **heimlich filmte** – ihr Gesäß war dabei im Fokus. Sie **stellte die Person zur Rede**, zwang ihn, die **Aufnahme zu löschen**, und hielt dabei alles **auf Video** fest. Das Video veröffentlichte sie auf Instagram, wo es **viral** ging. Gentsch wollte außerdem **Anzeige** erstatten, doch die Polizei wies sie darauf hin, dass das Verhalten des Mannes **nicht strafbar sei**.



*Joggerin heimlich gefilmt: Dieser Fall könnte das deutsche Sexualstrafrecht verändern (WDR aktuell, 25.08.2025)*

- 1 *Scanne* den **QR-Code** und *halte* den weiteren Verlauf von Yanni Gentschs Fall **stichpunktartig fest**.
- 2 *Wähle eine* der folgenden Aufgaben:
  - a) *Kreiere* einen **Leitfaden**, wie man **reagieren** könnte, wenn man sexuelle Belästigung beobachtet oder selbst betroffen ist- **wichtig: ohne** sich selbst dabei in **Gefahr** zu bringen!
  - b) *Stell* dir eine Welt vor, in der **keinerlei** Catcalling oder sexuelle Belästigung sonstiger Art existiert: *Beschreibe* möglichst genau einen Ausschnitt deines **Tagesablaufes**. *Was würdest du anders machen? Wie würdest du durch die Straßen gehen? Wie würde sich das anfühlen?*
  - c) *Schreibe* ein kurzes Essay über die **Wirkungsmacht einer einzelnen Person** am Beispiel von Yanni Gentsch.

# SOLLTE „CATCALLING“ KÜNFTIG BESTRAFT WERDEN?

## Pro-These

## Kontra-These

## Pro-Argumente

- 1.
- 2.
- 3.

## Kontra-Argumente

- 1.
- 2.
- 3.

# SOLLTE „CATCALLING“ KÜNFTIG BESTRAFT WERDEN?

## EINSTIEG

Das virale Video: „10 Hours of Walking in NYC as a Woman“ (YouTube, ca. 2 Minuten) zeigt eindrücklich, wie viele unerwünschte Bemerkungen eine Frau an einem einzigen Tag erdulden muss.

Das Video soll vor allem eine emotionale Basis schaffen und das Thema aus dem Alltag der Schüler:innen heraus zugänglich machen. Anschließend soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, über eigene Erfahrungen sexueller Belästigung zu sprechen.

Wichtig: Hier ist besonders viel Sensibilität gefragt. Kei:e Schüler:in sollte gezwungen werden, im Plenum über eigene Erfahrungen zu sprechen.



## Was ist Catcalling?

Unter „Catcalling“ versteht man **obszöne und sexuelle Gesten, Rufe und Beleidigungen**, oft von **Männern gegenüber Frauen und Mädchen**. In einigen EU-Ländern wie **Spanien, Frankreich**, oder den **Niederlanden** ist Catcalling bereits **strafbar**. In Deutschland gibt es seit Jahren immer wieder **Petitionen**, die sich für eine Strafbarkeit aussprechen – bislang allerdings ohne Erfolg.

*Sollte „Catcalling“ künftig bestraft werden? (Buzzard, 02.09.2025)*

## LÖSUNGEN

**1** a) Die SPD-Bundestagsfraktion will verbale sexuelle Belästigung – das sogenannte Catcalling – strafbar machen. Während in einigen Ländern (z.B. Spanien, Frankreich) Catcalling bereits unter Strafe steht, gab es in Deutschland zwar bereits viele Petitionen, die jedoch bisher ohne Erfolg blieben. Auch die Union spricht sich gegen eine Strafbarkeit aus.

b) s. Arbeitsblatt M1

**2, 3** s. Arbeitsblatt M1

**4** individuelle Lösungen

# SOLLTE „CATCALLING“ KÜNFTIG BESTRAFT WERDEN?

## Pro-These

Catcalling sollte künftig bestraft werden.

## Kontra-These

Catcalling zu bestrafen ist nicht sinnvoll.

## Pro-Argumente

- Catcalling ist erniedrigend & angsteinflößend → degradiert Opfer, löst Angst aus, Alltagsschutz nötig
- Rechtliche Ungleichbehandlung → andere Formen sexueller Belästigung sind strafbar – Catcalling bleibt straflos
- Flirt vs. Catcalling → eindeutiger Unterschied – Catcalling ist Angriff, kein Kompliment
- Signalwirkung eines Gesetzes → vermittelt gesellschaftlich, dass respektloses Verhalten Konsequenzen hat
- Gesetzliche Lücke im Sexualstrafrecht → Straftatbestand erfasst nur körperliche Berührung, nicht verbale sexuelle Belästigung
- Opferbelastung & Entlastung durch Reform → statt Opfer zu beschuldigen, wäre Gerechtigkeit durch Reform gegeben

## Kontra-Argumente

- Viktimisierung → Gesetz verfestigt Rollenbilder statt Selbstermächtigung
- Symbolgesetzgebung → Bagatellen werden politisiert, ohne echte Wirkung
- Bürokratische Belastung → Neue Gesetze schaffen zusätzlichen Verwaltungsaufwand
- Rechtsunsicherheit → Unklare Tatbestände, schwer nachvollziehbar (z. B. Dauer des Anstarrens)
- Willkürgefahr → Interpretationsspielraum für Gerichte fördert inkonsistente Anwendungen

# SOLLTE „CATCALLING“ KÜNFTIG BESTRAFT WERDEN?

## EXKURS

Im Februar 2025 joggte die 30-jährige **Yanni Gentsch** in Köln, als ein Radfahrer sie **heimlich filmte** – ihr Gesäß war dabei im Fokus. Sie **stellte die Person zur Rede**, zwang ihn, die **Aufnahme zu löschen**, und hielt dabei alles **auf Video** fest. Das Video veröffentlichte sie auf Instagram, wo es **viral** ging. Gentsch wollte außerdem **Anzeige** erstatten, doch die Polizei wies sie darauf hin, dass das Verhalten des Mannes **nicht strafbar sei**.



*Joggerin heimlich gefilmt: Dieser Fall könnte das deutsche Sexualstrafrecht verändern (WDR aktuell, 25.08.2025)*

### 1 Reaktionen & Erfahrungen:

- Yanni beschreibt ihr Verhalten als „Autopilot“ – nach vielen ähnlichen Erfahrungen sei irgendwann „der Punkt erreicht, an dem es genug ist“.
- Belästigungen im Alltag sind für viele Frauen normal (z. B. angestarrt werden, anzügliche Kommentare im Beruf, unerwünschte körperliche Berührungen).

#### Juristische Lage:

- Viele Formen von Belästigung ohne Körperkontakt sind nicht strafbar.
- Yanni wollte Anzeige erstatten, konnte es aber nicht, da es keine passende gesetzliche Grundlage gibt.

#### Petition:

- Yanni startete eine Onlinepetition für eine Gesetzesverschärfung.
- Über 100.000 Unterschriften in wenigen Monaten.
- Übergabe der Petition an NRW-Justizminister Benjamin Limbach.

#### Rechtliche Einordnung:

- §184 StGB verbietet nur Aufnahmen von Intimbereichen, die eigentlich durch Kleidung verdeckt sind (z. B. „Upskirting“).
- Der Fall von Yanni ist rechtlich nicht abgedeckt.

#### Politische Perspektive:

- Justizminister Limbach sieht Handlungsbedarf: voyeuristische Aufnahmen sollen klar von harmlosen Fotos abgegrenzt werden.
- Er kündigt an, das Thema auf die Tagesordnung der Justizministerkonferenz im November zu setzen.

### 2 individuelle Lösungen